

Ein paar besonders nette Pressestimmen:

"(...) Superskank-Das sind Marc Mega, seines Zeichens Songwriter, Sänger, Gitarrist, zusammen mit dem Gitarristen und Sänger Stamo scheinbarer Steuermann der insgesamt achtköpfigen Formation, die mit Bass, Drums, Gitarre und einer wahnsinnig präzisen Bläser-Blechformation aus Saxophon und Trompeten groovt und ihr schweißtreibendes Programm auf die Zuhörer niederprasseln lässt. (...) **Hier zählen noch Individualismus und Entfaltungskraft.** Da nimmt man sich nicht so ernst, geht locker mit dem Publikum um, Spielerfahrung und Spielfreude sind hier Fundamente für eine erstaunliche Konsistenz aus aufrüttelnden und hinter-gründigen Texten, **versehen mit der gehörigen Portion Punk und Skamusik, die abgeht wie die Post.** Hier gibt es was für Tiefgangfreunde. Oberflächlichkeit ist hier fehl am Platz. **Musik mit Echtheit und Charakter, gekonnt gespielt mit Leidenschaft. Die Bläsersätze sind punktgenau, akrobatisch und schnell. Toll arrangiert, tierisch heiß.** (...) Da stecken Kritik, Ironie, Sarkasmus, Witz und Power drin. Heißes Ausbrechen aus der Stille der Schmuse-Pop-Welt. Die Herren kennen kein Pardon - der Weg der Musik ist vorgeschrieben - hart ins Bein, Abtanzen ist angesagt. (...) "
< HZ > Thomas Raum

"**Fernab großer Musikfirmen bringt eine Band den Sommer zum Tanzen.** (...) Schon vom ersten Ton an merkt man, dass hier mehr geboten wird als Bandprobengeschrubbel. (...) **Ska-Punk, der ins Ohr geht.** (...) Das wird euch gefallen."
<Hanfjournal>

Erstmal nicht viel Worte verlieren: **Eine der mit Abstand besten Platten, die ich in letzter Zeit auf die Ohren bekommen habe!** Die acht Jungs von SUPERSKANK aus Nürnberg geben direkt mit dem ersten Song "Kleiner Brandschatz" mächtig Gas und lassen die ganze restliche Platte hindurch nicht nach. **Musikalisch wird auch in höchster Liga gespielt,** viel Dub, viel Reggae, viel Rock und nur wenig "klassischer" Skapunk. Dazu feine deutsche Texte, die größtenteils sehr politisch sind (wobei aber auch einige so genannte "Linke" gut ihr Fett wegkriegen), aber auch schön witzig, ohne dabei niveaulos zu werden. Das Ganze kommt nicht so verkopft wie RANTANPLAN, lästige Klischees à la SONDASCHULE werden auch ausgelassen, **einfach 'ne richtig geile Scheibe.** Passend dazu dann noch ein TON STEINE SCHERBEN-Cover ("Alles Lüge") **und das witzige "Jehova zeugen" hätte auch von Farin Urlaub sein können.** Wem die Stimme des Sängers übrigens bekannt vorkommt: Jupp, das ist Marc Mega von FEHLSTART. Als Bonus gibt's noch ein Video zum Song "Lieber Gott" (**hehe, auch großes Tennis**).
OX-Fanzine 2004, Jan Eckhoff

" (...) Break, Kommando, Einsatz - **und ab geht der Punk im wahrsten Sinne des Wortes.** Die Schubumkehr wird durch Bläser, Mandoline und deutsche Texte hochgepowert, **Superskank ist ein herrlich schmissiges, ausgereiftes Ska-Konzept.** Das Six-Pack inklusive heißem Bläserduo startet von null auf hundert in Sekundenschnelle, und das Publikum dreht postwendend mit auf. (...) Superskank ist zweifellos einer der Höhepunkte des zweitägigen Keimzelle - Festivals in der Zentralthalle des K4.
<Stadtanzeiger Nürnberg>

(...) Alles dabei, von meinem Lieblings-Lieblingslied "Kleiner Brandschatz", "Lieber Gott"... ach, ich glaub sie haben alle Lieder vom Album gespielt. Und dann, als ich dachte, dass sie jetzt aufhören, haben sie erst noch ein paar ältere Lieder gespielt, (...) und nach diesen 4 oder 5 Zugaben meinte der Sänger dann "So, wir fangen nochmal von vorne an: Hallo, wir sind SUPERSKANK aus Nürnberg..." **Also haben sie wirklich noch einmal mit ihrer Playliste angefangen hihi war schon lustig.**(...) Nun ja, ein richtig schöner Abend mit einem richtig schönen Konzert. **Hat viel Spaß gemacht und meiner Meinung nach kann man bei SUPERSKANK einfach nicht still stehen.** Also, falls sich jemandem mal die Gelegenheit bietet auf ein Konzert von denen zu gehen, der sollte die auch wirklich nutzen! Ich freu mich jedenfalls schon aufs nächste, wann immer das jetzt auch genau sein mag.
nachzulesen auf Hagenrocks.de

(...) Vor der Bühne wird fröhlich getanzt, die "Skankhorns" blasen zum zweiten Durchgang des bereits gespielten Sets und **alles endet in einer schier endlosen Ska-Punk-Party.**"
< Nürnberger Nachrichten >

„La ola mit Pep“
<Zentralnerv>